

Warum gibt es über die gesamte Baumaßnahme keine protokollierte Leitungssitzungen?
Warum bildete die Leitung des Sportvereins keine Baukommission ?
Warum überließ man alles nur einer Person ?
Warum forderte die Stadt als Eigentümer keine Rechenschaft über alles ?

Fragen über Fragen, die man beliebig erweitern könnte, aber keine ausreichende Antwort erhalten würde.

Wie kam es nun zu dem Aufruf ?

Erstens: Weil sich der Verein (Abteilung) nicht nach bestimmten Richtlinien hielt . Im Heft Steuerwegweiser für Vereine S. 21 steht : ” Der Verein hat sowohl im Rahmen des Anerkennungsverfahrens als auch bei der turnusmäßigen Überprüfung den Nachweis zu führen,dass Geschäftsführung und Satzung im Einklang stehen. Dazu sind entsprechende Aufzeichnungen über Einnahmen, Ausgaben sowie das Vermögen erforderlich. Zu diesem Zweck sind die Buchungen vollständig, richtig, wahrheitsgemäß, zeitgerecht und geordnet vorzunehmen.

Die Buchführung muss für die vier möglichen Bereiche des Vereins:

1. ideelle Tätigkeit
(Verfolgung gemeinnütziger Zwecke)
2. Vermögensverwaltung
(Vermietung, Verpachtung, Kapitalnutzung)
3. Zweckbetrieb
4. gewerblicher wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

getrennt erfolgen.”

Zweitens: Da der Sportverein ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb war (ist ?) musste man wissen, dass das Finanzamt bei Geldzuwendungen für Baumaßnahmen Steuern zurück fordert.

Drittens: Nach der Rückforderung von 30000 Euro durch das Finanzamt verfiel man in Panik und begann, sich gegeneinander die Schuld zu zuwerfen.

Viertens: Diese Tatsache stand nie zur Diskussion.

” Steuerschulden: Vereinschef haftet

Weimar. (tlz) Steuerschulden des Vereins gehen auf die Kappe des Vereinsvorsitzenden als gesetzliche Vertreter des Vereins, auch wenn dieser in ehrenamtlicher und unentgeltlicher Funktion tätig ist. Der Vorsitzende haftet für mögliche Steuerschulden des Vereins und muß gegebenenfalls sogar mit seinem Privatvermögen für den Verein einstehen. Experten weisen darauf hin, dass der Vereinsvorsitzende auch haftet, wenn die Verwaltungsangelegenheiten an ein anderes Mitglied oder andere Dienstleister abgegeben wurden, denn er unterliegt einer speziellen Überwachungspflicht. Dazu gehören auch die Verwaltungs- und Steuerangelegenheiten des Vereins. Jeder Vereinsvorsitzende sollte daher dringend die steuerliche Situation des Vereins - notfalls mit Unterstützung eines externen Fachmanns- überprüfen. Der Abschluss einer Vermögensschaden - Haftpflichtversicherung für Sportvereine wird empfohlen.” (Bundesfinanzhof, AZ VII R 4/98)

Das waren die wichtigsten Ursachen des Aufrufes, um den Verein, und damit den weiteren Spielbetrieb aller Abteilungen zu ermöglichen.

Heute, nach einem Jahr, muss man anerkennen, dass dieser Aufruf seine Wirkung verfehlt hat. Der SV Blau-Weiß zahlt regelmäßig seine Schulden ab - entstanden durch die Baumaßnahmen - und wird eines Tages, Monats oder Jahres hoffentlich wieder ruhig seiner Hauptaufgabe nachgehen können, mit Kindern und Erwachsenen zu arbeiten und sie für den Sport zu begeistern. Auch dann wird dafür Geld notwendig sein.

Bausummen für alle Anlagen habe ich bewusst nicht genannt, um Spekulationen keinen Vorschub zu leisten.

In den vielen Gesprächen, die ich in Erarbeitung dieser Schrift geführt habe, bin ich leider zu der Einsicht gekommen, dass es in den nächsten Jahren kein einheitliches, offenes und ehrliches Handeln zwischen den einzelnen Abteilungen geben wird. Einzelne Abteilungen denken schon an das Herauslösen aus dem großen Verein. Meine Antwort dazu ist nein! Damit werden die bestehenden Konflikte nicht gelöst, sondern sie erweitern sich. Es gibt nur eine Möglichkeit - der runde Tisch! Egoistisches Denken und Handeln hat noch nie zu einem gemeinsamen Ziel geführt. Es muss und darf nicht um einzelne Personen gehen. Es geht um den Gebesee Sport. Mit dieser Anlage und einigen sportbesessenen ehrlichen Leuten kann Gebesee berühmt und bekannt werden. Ich hoffe und wünsche, dass endlich auch die Stadtväter so denken und handeln. Nur in diesem Sinne sollte 50 Jahre Stadion in Gebesee verstanden werden.



Auch in den nächsten Jahren sollen sich Sportler und Gäste in dieser Anlage wohl fühlen.

Ein Bild nach der Einweihung



Am **24.07.09** begann der erste Bauabschnitt am Kunstrasenplatz. Unter der Leitung von Heinz Fischer wurde der neue Zaun um den Platz errichtet. In mühevoller Klein – und Handarbeit wurde er um den Platz in nachweisbaren **261 Stunden** gesetzt.



Beim Setzen und Montieren des Zaunes halfen mit:

Heinz	Fischer	116 Stunden
Dieter	Grabe	66 Stunden
Harald	Dönicke	32 Stunden
Jürgen	Bergmann	16 Stunden
Helmuth	Schie	15 Stunden
Jens	Krause	13 Stunden
Uwe	Nessel	3 Stunden



Heinz, es ist alles in Ordnung



Die letzten Säuberungsarbeiten



Der Zaun ist gesetzt

